

Inhalt

Vorwort	5
1. Merkmale der „Nichtseßhaftigkeit“	7
1.1 „Nichtseßhaftigkeit“ ist Armut	7
1.2 „Nichtseßhaftigkeit“ ist Obdachlosigkeit	9
1.3 „Nichtseßhaftigkeit“ ist Arbeitslosigkeit	12
1.4 Arbeitsaufgaben	15
2. Versuche der Bestimmung von „Nichtseßhaftigkeit“	17
2.1 Zur Geschichte der „Nichtseßhaftigkeit“	17
2.2 Zur Definition des Begriffs „Nichtseßhaftigkeit“	27
2.3 Zum Umfang der „Nichtseßhaftigkeit“	29
3. Die institutionelle Form der „Nichtseßhaftigkeit“	33
4. Umstände eines Lebens im sozialen Abseits	44
4.1 Alltägliches Leben in Einrichtungen der Nichtseßhaftenhilfe	44
4.2 Alltägliches Leben auf der Straße	49
4.3 „Nichtseßhaftigkeit“ als Betroffenheit	
Ist „Nichtseßhaftigkeit“ eine Subkultur?	56
4.4 Arbeitsaufgaben	62
5. Schritte ins Abseits	63
5.1 Personale Faktoren	64
5.2 Familiäre Faktoren	69
5.3 Sozialisationspezifische Faktoren	71
5.4 Abweichendes Verhalten	73
5.4.1 Abbruch persönlicher Beziehungen	74
5.4.2 Individuelle Ausgliederung aus Arbeit und Beschäftigung	76
5.4.3 Alkoholgefährdung und Alkoholismus	79
5.4.4 Kriminalität	81
5.5 Sozialstrukturelle Bedingungen	82
5.5.1 Soziale Benachteiligung und Stigmatisierung	83
5.5.2 Obdachlosigkeit und Wohnungsmarkt	86
5.5.3 Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarkt	88
5.6 Arbeitsaufgaben	90
6. „Nichtseßhaftigkeit“, ein soziales Problem	92
6.1 Hilfesystem als Bedingung der „Nichtseßhaftigkeit“	94
6.2 Der „Teufelskreis“ – Karriere in die „Nichtseßhaftigkeit“	96
6.3 Arbeitsaufgaben	101

7.	Ohnmacht, Widersprüche und Chancen professioneller Hilfe	104
7.1	Einzelfall oder Strukturproblem?	104
7.2	Überlebenshilfe oder Therapie?	111
7.3	Integration in eine neue Lebenswelt oder Reintegration in die Gesellschaft?	116
7.4	Arbeitsaufgaben	121
8.	Alltägliche Begegnung mit einem Problem	123
8.1	„Freunde von der Straße“ – Selbsthilfe und ehrenamtliche Hilfe	123
8.2	Verstehen statt Mitleid und Ablehnung	126
8.3	Arbeitsaufgaben	128
9.	Begegnung ohne Vorurteil – Ein Schlußwort	133
	Literaturverzeichnis	134
	Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen	141